

## **NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Beteiligungen,  
Organisation und Finanzentwicklung der Stadt Lüdenscheid**

**am 10.08.2006**

**im Multifunktionsraum der Stadtwerke Lüdenscheid GmbH, Lennestr. 2**

### **Anwesend:**

#### **Vorsitz:**

Erste Stellvertretende Bürgermeisterin Ursula Meyer CDU

#### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsfrau Christel Gabler	CDU	
Ratsherr Harald Metzger	SPD	
Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde	CDU	
Ratsherr Bernd Schulte - MdL	CDU	
Ratsherr Bruno Schwarz	FDP	
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek	SPD	Vertreter für Ratsfrau Elke Teipel
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsherr Holger Triebert	SPD	
Ratsfrau Tanja Tschöke	Grüne	
Ratsfrau Ramona Ullrich	SPD	
Herr Wolf Reiner Cassel	LL	
Herr Stefan Eßer	CDU	
Herr Ulrich Noetzlin	SPD	bis 18:15 Uhr
Frau Christiane Rahmede	CDU	bis 18:15 Uhr

#### **Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

Ratsherr Peter Oettinghaus AfL bis 18:30

#### **Verwaltung:**

Bürgermeister Dieter Dzewas bis 17:10  
Stadtkämmerer Karl Heinz Blasweiler  
Herr Michael Walker  
Herr Dirk Aengeneyndt BM/SWA  
Herr Jörg Geßler BM/SWA  
Frau Martina Schmidtke  
Frau Britta Vogelsang

### **Abwesend:**

#### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsfrau Elke Teipel SPD

#### **Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

Ratsherr Marcus Kühnel CDU

Beginn: 16:15 Uhr

Ende: 18:37 Uhr

### **1. Öffentliche Fragestunde**

---

Es besteht kein Gesprächsbedarf.

### **2. Genehmigung des Protokolls vom 18.05.06**

---

Der Ausschuss stellt das Protokoll in der vorliegenden Form als genehmigt fest.

### **3. Sachstandsbericht zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements - NKF - Vorlage: 115/2006**

---

Herr Blasweiler verweist bezüglich des aktuellen Sachstandsberichts zur Einführung des NKF auf die den Ausschussmitgliedern vorliegende Sitzungsdrucksache 115/2006. Er informiert, dass der Eigentümer der Software KIRP gewechselt habe und die Entwicklung der Software abzuwarten bleibt.

Im Folgenden geht der Kämmerer kurz auf die Fragen von Ratsherrn Schwarz ein, die der Verwaltung vorab zugegangen sind.

1. Gibt es eine Inventurrichtlinie sowie einen Inventurrahmen (Zeitplan, Sachplan, Personalplan) für die Vorbereitung der Implementierung des NKF?

Herr Blasweiler erläutert, dass von der Teilprojektgruppe Bilanz bis Ende 2006 eine Inventurrichtlinie erarbeitet wird.

2. Gibt es eine Bewertungsrichtlinie für das Inventar (einschließlich Liegenschaften) und nach welchen Grundsätzen erfolgt die Bewertung für die einzelnen Inventarstücke? Welche Bewertungsgrundlage ist insbesondere für Liegenschaften vorgesehen?

Herr Blasweiler und Frau Schmidtke informieren, dass bei der Erfassung und Bewertung von Vermögensgegenständen die Stadt Lüdenscheid an verschiedene gesetzliche Regelungen gebunden ist. In vielen Bereichen lässt das Gesetz auch Gestaltungsmöglichkeiten zu, die durch städtische Richtlinien ausgefüllt werden müssen. Als Grundsatz gilt, dass die Ermittlung der Wertansätze für die Eröffnungsbilanz auf Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten durch geeignete Verfahren vorzunehmen ist. Für Liegenschaften gibt es besondere Bewertungsvorschriften und verschiedene Bewertungsverfahren.

3. Was für Vorgaben und Ziele hinsichtlich einer Umstrukturierung der Verwaltung der Stadt Lüdenscheid gibt es und in welchem zeitlichen Rahmen soll die Umstrukturierung der Verwaltung der Stadt Lüdenscheid erfolgen?

Herr Blasweiler erläutert, dass durch die Einführung des NKF keine Umstrukturierung der Gesamtverwaltung der Stadt Lüdenscheid erfolgen wird; Umstrukturierungen ergeben sich bei der Abwicklung der Buchhaltung. Bezüglich der Produktbildung gibt es für jedes zu bildende Produkt eine Verantwortliche / einen Verantwortlichen; i.d.R. die Amtsleiterin / den Amtsleiter.

#### 4. Welcher zeitliche Rahmen für die Umsetzung ist konkret vorgesehen?

Der Kämmerer teilt mit, dass nach derzeitiger Einschätzung die Umstellung auf das NKF fristgerecht zum 01.01.2009 erfolgen wird.

Im Anschluss daran fragt der Kämmerer nach, in welcher Form die politische Einbindung bei der Einführung des NKF erfolgen soll. Ist ein politischer Arbeitskreis als Unterausschuss des BOFI gewünscht oder sollen alle Mitglieder des BOFI eingebunden werden? Herr Blasweiler weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Märkische Kreis positive Erfahrungen mit der Einbindung der Politik bei der Einführung des NKF gemacht hat.

Herr Noetzelin und Herr Metzger sprechen sich für eine schnelle Einführung eines begleitenden Gremiums aus, um die Tätigkeiten der Verwaltung hinsichtlich der Einführung des NKF nachvollziehen zu können. Ratsherr Metzger schlägt vor, einen politischen Arbeitskreis als Unterausschuss des BOFI zu bilden und für das Haushaltsjahr 2008 einen Probeprodukt-haushalt parallel zum kamerale System zur besseren Vorbereitung einzuführen.

Frau Gabler spricht sich dafür aus, dass alle Ausschussmitglieder des BOFI bei der Einführung des NKF eingebunden werden sollten, um einen Informationsgleichstand sicherzustellen.

Nach weiterer Diskussion fasst Frau Meyer zusammen, dass zum Einen im Jahr 2008 ein Testbetrieb durchgeführt, zum Anderen in den Fraktionen relativ zügig beraten und entschieden werden soll, in welcher Form die politische Einbindung bei der Einführung des NKF erfolgt.

#### **Beschluss:**

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

#### **4. Ausführung des Haushaltsplanes**

---

Der Stadtkämmerer erläutert den in der Sitzung vorgelegten Bericht zur Ausführung des Haushalts und informiert, dass die Gewerbesteuer aktuell 44,5 Mio. € beträgt.

Hinsichtlich der Haushaltssperre informiert Herr Blasweiler über den aktuellen Sachstand. Anträge auf Aufhebung der Sperre wurden bisher nicht gestellt. Die Kämmererei hat in vier Fällen (freiwillige Zuschüsse für Sport, Übungsleiterzuschüsse Jugendsport, Zuschüsse für Kinder- und Jugendsportarbeit, Sportplatzunterhaltung) die Sperre hin zu Aus- und Fortbildung (Führungskräfte-seminare) verlagert.

#### **Beschluss:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

#### **5. Sachstandsbericht der Stabsstelle Wirtschaft/Arbeitsmarkt Vorlage: 114/2006**

---

Herr Cassel fragt zu dem Unterpunkt „Erwerb eines qualifizierten Hauptschulabschlusses“ des Sachstandsberichts der Stabsstelle Wirtschaft/Arbeitsmarkt nach, wie viele junge Erwachsene noch an der Maßnahme teilnehmen, ob der Besuch der Maßnahme regelmäßig erfolgt und wie ein Abbruch der Maßnahme sanktioniert wird. Herr Geßler informiert, dass von dreißig Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die die Maßnahme begonnen haben, noch dreizehn

regelmäßig an der Maßnahme teilnehmen. Wird die Maßnahme aufgrund von Eigenverschulden abgebrochen, erfolgen Leistungskürzungen durch die ARGE/MK.

Sowohl Frau Meyer als auch Frau Gabler vermissen in dem Bericht konkrete Daten. Bürgermeister Dzewas gibt zu bedenken, dass die Stabstelle Wirtschaft/Arbeitsmarkt nur mit „zwei halben Mitarbeitern“ und einer Verwaltungskraft besetzt ist. Zudem sind konkrete Zahlen schwer zu erfassen.

Es schließt sich eine kurze Diskussion an. Abschließend stellt Herr Aengeneyndt fest, dass von den der Stabstelle Wirtschaft/Arbeitsmarkt zur Verfügung gestellten Sachmitteln in Höhe von 4.500 € bisher lediglich 240 € ausgegeben wurden und für die Projekte „Technikunterstützung für Vorschulkinder“ und „Ehrung der besten Auszubildenden“ insgesamt Sponsor-mittel von 7.500 € eingegangen sind.

**Beschluss:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

Keine

Vorsitzender

Schriftführer